

Goethe, Johann Wolfgang: Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt (1790)

1 Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt,
2 Ars heißt die Kunst, und A ... ist auch bekannt.
3 Welch ein Geheimnis liegt in diesen Wundertönen!
4 Die Sprache bleibt ein reiner Himmelshauch,
5 Empfunden nur von stillen Erdensöhnen;
6 Fest liegt der Grund, bequem ist der Gebrauch,
7 Und wo man wohnt, da muß man sich gewöhnen.
8 Wer fühlend spricht, beschwätzt nur sich allein;
9 Wie anders, wenn der Glocke Bimbam bammelt,
10 Drängt alles zur Versammlung sich hinein!
11 Von Können kommt die Kunst, die Schönheit kommt vom Schein.
12 So wird erst nach und nach die Sprache festgerammelt,
13 Und was ein Volk zusammen sich gestammelt,
14 Muß ewiges Gesetz für Herz und Seele sein.

(Textopus: Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/556>